Frankfurt a. M., 1. August 1914. Nr. 18. XXVIII. Jahrgang.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Vierteljährlich durch Post oder Buchhandel M. 3.— Jahresabonnement bei direkter Zustellung unter Kreuzband nach Deutschland und Oesterreich M. 8.—, Ausland M. 10.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins zahlen jährlich M. 7.— (Ausland [ohne Oesterreich-Ungarn] M. 2.50 Portozuschlag).

Anzeigen: Insertionspreis pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg. Anzeigen von Naturalien-Handlungen und -Fabriken pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr 100 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint wöchentlich einmal.

Schluß der Inseraten-Annahme Dienstag abends 7 Uhr.

Inhalt: Lithocolletis hauderiella Rbl. — Die Unterabteilungen des Artbegriffs. Von Otto Meißner, Potsdam. — Die Schmarotzer der Nachtschmetterlinge, Eulen, Noctuae. Von Prof. Dr. Rudow, Naumburg a. S. — Blütenbiologische Spaziergänge. Von Max Bachmann, München. -- Zur Lepidopterenfauna Steiermarks. Von Fritz Hoffmann, Krieglach. — Kleine Mitteilungen. — Literatur.

Lithocolletis hauderiella Rbl.

Der Falter, dessen Abbildung wir bringen, wurde von Herrn Oberlehrer Hauder in Linz in Anzahl durch Zucht erhalten und von Herrn Prof. Dr. Rebel als eine neben alpina Frey zu stehende neue Art erkannt und in den Verhandl. der k. k. zoolog.-bot. Gesellschaft, Wien, 63. Bd. p. 45, beschrieben und benannt. Nach Hauder (Beitrag zur Microlepidopteren-Fauna Oberösterreichs) fliegt der Falter im Mai und in zweiter Generation im Juli, August an Grünerlen auf dem Granit nächst Pöstlingsberg, Koglerau, Bachl-Gründberg.

Vergrößerung ca. 12fach.

Die Raupe im Juni, Juli und im Herbst in unterseitiger Mine zwischen Nebenrippen in Blättern von Alnus viridis, nicht selten mehrere in einem Blatte. Kurz vor Weihnachten und noch Mitte Februar eingetragene Minen ergaben wenig Falter, dagegen viel Parasiten. Ein Herrn Prof. Rudow vorgelegtes wurde von diesem als Opius pendulus Hal. bestimmt.

Die Unterschiede von der nächststehenden alpina Frey sind nach Dr. Rebel (Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, 63. Bd., p. 45) folgende:

„Hauderiella zeigt viel glattere, daher auch glänzender beschuppte Vorderflügel mit lebhaft goldbrauner (beim ♀ viel lichterer) Grundfarbe, wogegen alpina eine rauhere, glanzlosere Beschuppung und eine in beiden Geschlechtern fast gleiche, düster braungraue Grundfarbe aufweist. Die beiden ersten weißen Häkchenpaare sind bei hauderiella basalwärts schwarz gerandet, was bei alpina nur ausnahmsweise und viel feiner der Fall ist. Die Stirne ist weißgrau, bei hauderiella-♀ geradezu weiß. Auf den Vorderflügeln reicht die weiße, gegen den Vorderrand, namentlich beim ♂ viel deutlicher als bei alpina, schwarz gesäumte Wurzelstrieme bis ein Drittel und endet stumpf. Das 1. Vorderrandhäkchen ist das größte, reicht bis in die Flügelmitte herab und überragt mit seinem etwas nach außen gekrümmten, kaum spitzeren Ende das meist breite, rhombische erste Innenrandhäkchen. Beide sind namentlich auf ihrer Innenseite fein schwärzlich gesäumt, auch beim ♀ viel schärfer als es je bei alpina der Fall ist. Das zweite Häkchenpaar ist schmäler als bei alpina, wie das erste nach innen schwarz gerandet und zuweilen zu einer sehr steil stehenden schmalen Querbinde vereint.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Lithocolletis hauderiella Rbl. 97